

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Montag, 13. 5.

19.30 Uhr. ZDF. **Wieviel Spielraum hat Helmut Schmidt?**

Diskussion zwischen dem Vorsitzenden der SPD-Programmkommission, Peter von Oertzen, dem FDP-Politiker Martin Bangemann, dem Präsidenten der Arbeitgeberverbände, Schleyer, und DGB-Sprechern. Leitung: Florian Höner.

20.15 Uhr. ARD. **Panorama**

Leitung: Peter Merseburger. Angekündigt sind ein Interview mit Herbert Wehner sowie Berichte zum Parteienstreit um das niedersächsische Schulgesetz und über „Geschäfte mit Geisteskranken in Privat-Sanatorien“. Das Magazin will außerdem untersuchen, warum der Münchner Lehrer und GEW-Funktionär Rüdiger Offergeld aus dem Schuldienst entlassen wird.

20.15 Uhr. ZDF. **Kinder, Kinder: Erziehung ohne Verbote?**

Tips und Informationen für Eltern.

21.00 Uhr. ARD. **Faszination Fußball (1)**

Vierteilige Chronik der Fußball-Weltmeisterschaften von 1930 bis 1970.

21.15 Uhr. ZDF. **Perahim — die zweite Chance**

Ambitionierter Thriller von Hans W. Geissendörfer („Die Eltern“, „Marie“), der zur Zeit eine mehrteilige Detektivserie dreht. Das „naturalistische Gangstermärchen“ über einen Ex-Sträfling (Heinz Bennent, Photo, mit Anna Mar-



tins), dessen Traum vom kleinen bürgerlichen Glück scheitert, will mit kühl stilisierten Bildern Hollywoods Kriminal-Klassiker zitieren.

21.45 Uhr. ARD. **Die Faust mit der Rose: Kommt die Volksfront in Frankreich?**

Sondersendung des Bayerischen Rundfunks.

22.50 Uhr. ARD. **Ist Onkel Jack ein Konformist?**

Das neue „Fernsehspiel-Forum für ein Minderheiten-Publikum“ wird mit einer Gesellschaft-Satire des sowjetischen Dissidenten Andrej A. Amalrik eröffnet: In einem Moskauer literarischen Salon schwadronieren Schöngelster über Kunst und Konformismus und dreschen sozialistische Phrasen. In das (in der Sowjet-Union ungedruckte) Stück blendet Regisseur Rainer Ecker Teile eines Interviews mit Amalrik ein.

Dienstag, 14. 5.

21.00 Uhr. ARD. **Maria Magdalena**

Hebbels fatalistische Kleinbürgertragödie hat der bayrische Dramatiker



Franz Xaver Kroetz („Ich will mal ein bißchen lustiger schreiben“) ins heutige Augsburg verlegt und zu einer Trübsal-Komödie umgeschrieben, die fast „nichts mehr mit Hebbel zu tun hat“. Nach mehreren verunglückten Bühnen-Inszenierungen führt Kroetz nun selbst Regie. Photo: Gisela Schneeberger in der Titelrolle.

21.15 Uhr. ZDF. **25 Jahre Grundgesetz: Die zweite Republik**

Die zweite Folge der vierteiligen Geschichtslektion dokumentiert mit alten Wochenschau-Aufnahmen den Beginn der Adenauer-Ära.

Mittwoch, 15. 5.

9.55 Uhr. ARD und ZDF. **Wahl des Bundespräsidenten**

Direkt-Übertragung aus der Bonner Beethovenhalle.

19.30 Uhr. ZDF. **Betrifft: Fernsehen**

Das informative medienkritische Magazin erläutert Manipulationsmöglichkeiten bei TV-Nachrichten.

20.15 Uhr. ARD. **Fußball-Europapokal der Landesmeister: Bayern München gegen Atlético Madrid**

Live-Sendung des Endspiels aus Brüssel.

20.15 Uhr. ZDF **Magazin**

Moderator dieser 250. Ausgabe: Gerhard Löwenthal.

20.15 Uhr. West III. **Scaramouche, der galante Marquis (sw)**

Aktionsreiches Mantel- und Degenabenteuer (1952) von George Sidney („Die drei Musketiere“).

20.15 Uhr. Südwest III. **Ich liebe dich, ich töte dich**

Uwe Brandners bedeutungsschwere Wildererballade galt 1971 als kritischste Arbeit des jungen deutschen Heimatfilms.

20.15 Uhr. Bayern III. **Gott und Teufel im Land der Sonne (sw)**

Glauber Rochas lyrisch aggressive Polit-Parabel von 1964.

21.15 Uhr. ZDF. **„...mit Chopin kommt man bei Damen weiter“**

Pianist und Memoirenschreiber Arthur Rubinstein, 87, plaudert über Frauen, Essen, Musik und sich selbst, den „glücklichsten Menschen, dem ich je begegnet bin“.

22.00 Uhr. ZDF. **La Jalousie**

Seinen 1957 auf Martinique geschriebenen „Nouveau Roman“-Klassiker — ein Dialog zwischen einem Plantagenbesitzer, einer Frau und ihrem „nur als Hohlraum“ anwesenden eifersüchtigen Ehemann — hat Alain Robbe-Grillet 1972 zu einem TV-Spiel umgearbeitet. Wiederholung.

22.30 Uhr. ARD. **Je später der Abend**

Mit dem Bonner Prominenten-Porträtisten Walter Henkels, dem Wiener Mal- und Showkünstler Arik Brauer und dem Hamburger Original Helga Feddersen.

Donnerstag, 16. 5.

20.15 Uhr. ARD. **Titel, Thesen, Temperamente**

Filmberichte über einen neugegründeten „Verein zur Rettung des Theaters“, über die steigenden Buchpreise und über Jugoslawiens malende Bauern und Handwerker (als Vorschau auf die Münchner Naiven-Ausstellung im Herbst). Außerdem ein Gespräch mit

Rolf Liebermann über sein erstes Amtsjahr als Pariser Opernchef.

21.15 Uhr. ZDF. Kontrovers: Mehr Macht für den Bundespräsidenten?

Streitgespräch zwischen dem SPD-Politiker Friedrich Schäfer (Vorsitzender des Bundestags-Innenausschusses), Werner Kaltefleiter (Konrad-Adenauer-Stiftung) und ZDF-Redakteuren.

21.45 Uhr. ARD. Kontraste

Moderator: Peter Pechel. Vorgesehen sind Interviews und Filmberichte aus Bonn und — zum 25jährigen Jubiläum des Grundgesetzes — Porträts eines Dorfes in der DDR und in der Eifel. Ferner ein Bericht über die Obersten Planungsbehörden der UdSSR.

Freitag, 17. 5.

11.45 Uhr. ARD und ZDF. Vereidigung des neuen Kabinetts und Regierungserklärung

Direkt-Übertragung aus dem Bundestag. Eine Zusammenfassung bringt die ARD gegen 22.00 Uhr, das ZDF um 19.30 Uhr.

20.15 Uhr. ARD. Der eiserne Gustav

Deutscher Heinz-Rühmann-Schwank (1956) von Georg Hurdalek.

21.00 Uhr. Nord III. Jochen Steffen

Interview des Wiener Journalisten Günther Nenning.

21.30 Uhr. ZDF. Hedda Gabler

Nach seiner gerühmten „Nora“-Inszenierung hat Regisseur Hans Neuenfels



das Ibsen-Drama über „Noras böse Schwester“ aktualisiert. Mit „wildem Verdeutlichungswillen“, so ein Kritiker nach der Frankfurter Premiere, werde „die schwelende Triebwelt“ einer Bürgerehe seziert. Im Anschluß an die Aufzeichnung diskutiert Neuenfels mit Journalisten und Schauspielern. Leitung: August Everding. Photo: Elisabeth Trissenaar in der Titelrolle.

21.45 Uhr. Nord III. Die Männer, die dem Tiger auf den Schwanz traten

„Rashomon“-Regisseur Akira Kurosawa parodiert in seinem Film (1944) den Treue-Kodex der Samurai. Originalfassung.

21.55 Uhr. Südwest III. Rebellen aus dem Untergrund: Revolution im Wohlstand

Dokumentation des Baden-Badener „Report“-Redakteurs Ebbo Demant zum Baader-Meinhof-Prozeß.

22.40 Uhr. ARD. Rosa und Lin

„Linke Schickeria-Eltern, die in Schöner-Wohnen-Milieu pseudo-progressive Kindererziehung propagieren“, attackiert der Münchner Filmemacher Klaus Emmerich in seinem TV-Spiel. Wiederholung.

Samstag, 18. 5.

20.15 Uhr. ZDF. Tip

In der zweiten Folge der nach „Wünsch dir was“-Muster und Ideen von Peter Hajek konzipierten (streckenweise originellen) Unterhaltungssendung präsentiert Günther Ziesel „drei Kandidaten, die irgendeinmal großes Glück hatten“, und — im Show-Teil — Monsieur Hoppes Schweine-Dressur.

21.00 Uhr. West III. Das Wunder von Mailand (sw)

Vittorio De Sicas neorealistisches Filmmärchen (1950).

21.00 Uhr. Südwest III. Reckless Moment (sw)

Psycho-Thriller (1949), eine Hollywood-Brotarbeit von Max Ophüls.

21.05 Uhr. Bayern III. Made in USA

„Walt Disney plus Blut“, sagt Jean-Luc Godard über seinen komplizierten Gangster- und Polit-Thriller von 1966.

22.15 Uhr. ARD. Die süße Haut (sw)

François Truffauts Ehebruchsgeschichte wurde 1963 vom Pariser Premierien-Publikum als „banal und peinlich“ empfunden. Minuziös und fast unbeteiligt werden die Anstrengungen eines



spießigen Erfolgsliteraten (Jean Desailly, Photo) registriert, seinen Seitensprung mit einer Stewardess (Françoise Dorléac) vor der Umwelt zu kaschieren.

23.20 Uhr. ZDF. King Kong und die weiße Frau (sw)

Die naiven Grusel-Abenteuer mit dem Affen-Monster, 1932 ausschließlich im Studio gedreht, galten wegen der Trick-Technik damals als Sensation. Wiederholung.

Sonntag, 19. 5.

20.30 Uhr. Nord III. Die Addams und die Schule (sw)

Sechs Folgen der grotesken US-Familienserie nach Zeichnungen von Charles Addams werden in den nächsten Wochen wiederholt.

21.00 Uhr und 23.20 Uhr, ARD, und 21.05 Uhr, ZDF. Die Wahl in Frankreich

Erste Hochrechnungen, Interviews und Kommentare.

21.15 Uhr. ARD. Seine Scheidung, ihre Scheidung

„Eine Zumutung“ fanden englische Zeitungen diese zweiteilige Ehegeschichte, in der Elizabeth Taylor und Richard Burton (Photo) als Upper-class-Paar — er Top-Manager im Afrika-Geschäft, sie mondäne Hausfrau in römischer



Beletage — ihre Krisen und Kräche nachspielen. Der fade Aufguß von „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ (nach einem Drehbuch des britischen Dramatikers John Hopkins) entstand als Koproduktion der Münchner Bavaria mit einer Londoner Filmfirma, an der das Paar als Aktionär beteiligt ist. Fortsetzung: 21. Mai, 21.00 Uhr.

22.30 Uhr. ARD. Wunschträume: Wissen wollen was kommt

Seriöse und „Spökenkieker-Versuche“, die Zukunft zu deuten, zeigt SFB-Redakteur Justus Boehncke in der zweiten Folge der Reihe über „die Verwirklichung menschlicher Sehnsüchte“.